



Sie fallen gleich mit der Tür ins Haus.

- (1) die Ärmel hochkrempeln (Arbeitseifer) ()
- (2) einen guten Faden miteinander spinnen (gegenseitiges Verstehen) ()
- (3) den Rahm abschöpfen (Beanspruchungen des besten Teils einer Sache) ()
- (4) im Rahmen bleiben (Angemessenheit) ()
- (5) große Rosinen im Kopf haben (hochtrabende Pläne) ()
- (6) jmdm. Sand in die Augen streuen (Täuschung) ()
- (7) in Schwung/auf Touren kommen (Aktivität) ()
- (8) mit der Tür ins Haus fallen (unvermitteltes, direktes, unverblümtes Sagen) ()
- (9) kein Wort über etw. verlieren (stillschweigendes Übergehen einer Sache) ()
- (10) die Zügel schleifen lassen (fehlende Energie, fehlende Konsequenz) ()



Was mag er ihr wohl durch die Blume sagen?

- (1) in die Röhre gucken
- (2) jmdm. etw. durch die Blume sagen
- (3) auf dem Teppich bleiben
- (4) auf der Stelle treten
- (5) sich kein Bein ausreißen
- (6) die Zügel fest in der Hand haben/halten
- (7) übers Ziel hinausschießen
- (8) etw. an die große Glocke hängen
- (9) wie Hund und Katze miteinander leben
- (10) jmdm. die Augen öffnen

aus der Reihe fallen
aus: aus der Reihe tanzen
aus dem Rahmen fallen.

Beispiel 1, Galgenlieder S. 58:

Unter Zeiten
Das Perfekt und das Imperfekt
tranken Sekt.
Sie stießen aufs Futurum an.
synonymisch substituiert zu:
auf die Zukunft anstoßen

Das Gebet
Die Rehlein beten zur Nacht,
hab acht!
Sie falten die kleinen Zehlein,
die Rehlein.
antonymisch substituiert zu:
die Hände falten → beten

Der Salm
Ein Rheinsalm schwamm den Rhein
bis in die Schweiz hinein.
Und sprang den Oberlauf
von Fall zu Fall hinauf ...
polysemisch substituiert in:
von Fall zu Fall: 1. Wasserfall
2. Sache, Angelegenheit, Rechtsfall

Beispiel 2, Galgenlieder S. 19:

Das Gebet
Die Rehlein beten zur Nacht,
hab acht!
Hab neun! ...